

Zeitschrift: Film und Radio mit Fernsehen
Herausgeber: Schweizerischer protestantischer Film- und Radioverband
Band: 10 (1958)
Heft: 24

Artikel: Unberechtigte Angriffe
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-963452>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

London 330 m
908 kHz

Paris 347 m
863 kHz

Sonntag, den 30. November

9.45 Morning Service	8.30 Prof. Gottesdienst
14.30 Sinfoniekonzert unter Rudolf Schwarz	15.45 "La Dame Blanche", opéra-comique de Boieldieu
19.30 Letter from America	17.45 Sinfoniekonzert unter Georges Tzipine
19.45 The Way of Life: Isaiah 1-30	20.10 "La Légende du roi d'un jour", musique de Maurice Le Boucher
20.30 Serial Play: "Anna Karenina"	21.10 Soirée de Paris: "Les amours de Jacques
21.15 The Reith Lectures: The Individual and the Universe	22.10 Orchestre du Festival de Lucerne

Montag, den 1. Dezember

19.00 Music to Remember	20.00 Sinfoniekonzert unter Manuel Rosenthal
20.00 Feature: "Crawley New Town"	20.55 Nouvelles Musicales
21.15 Play: "The Skyline"	21.40 Métiers de L'esprit

Dienstag, den 2. Dezember

20.00 Feature: "Famous Trials" (Rattenbury and Stoner)	20.00 Musique de chambre
21.45 Bariton mit Streichquartett (Donald Bell)	22.00 Belles lettres
23.06 Leonard Cassini, Klavier	

Mittwoch, den 3. Dezember

20.00 Sinfoniekonzert unter Rudolf Schwarz	19.16 La Science en Marche
23.06 Trios von Boccherini und Lennox Berkeley	20.16 Paul le Mal aimé ou Paul Ier, -Empereur de Russie
	21.50 Les voix de l'avant garde
	23.10 Musique Française Contemporaine (R. Loucheur

Donnerstag, den 4. Dezember

19.30 Play: "The Fielding Story"	20.00 Festival Gabriel Pierné
22.30 Advent Talk: Langmead Casserley	21.40 Nouvelles Musicales
23.06 Ivey Dickson, Klavier, spielt Grieg	22.00 L'Art et la Vie

Freitag, den 5. Dezember

20.00 Sinfoniekonzert unter John Pritchard	20.00 Les Pêcheurs de Perles", drame lyrique de Bizet
21.15 At Home and Abroad	21.00 Entretiens avec Jean Renoir
22.15 Science Quiz: Who Knows	21.20 Les Pêcheurs de Perles (suite)
	22.45 Thèmes et Controverses, revue littéraire

Samstag, den 6. Dezember

19.15 The Week in Westminster	13.00 à 24.00 Analyse spectrale de l'occident
20.00 Variety Playhouse	
21.15 Play: "Penny Wedding"	

Sonntag, den 7. Dezember

9.45 Morning Service	8.30 Prof. Gottesdienst
14.30 Sinfoniekonzert unter Rudolf Schwarz	15.45 "La veuve joyeuse" de Franz Léhár
19.30 Letter from America	17.45 Orchesterkonzert unter Laszlo Somogyi
19.45 The Way of Life	20.10 Musiciens Français Contemporains: Manuel Rosenthal
20.30 Serial Play: "Anna Karenina"	21.10 Soirée de Paris - "Les chants de Maldoror"
21.15 The Reith Lectures: The Individual and the Universe	21.20 Mélodrame radiophonique
21.45 Opera Hour: "Turandot"	22.10 Oeuvres d'Edward Grieg

Montag, den 8. Dezember

19.00 Music to Remember	18.05 Musique de chambre
21.15 Play: "The Importance of Being Earnest" (Oscar Wilde)	20.00 Orchesterkonzert unter Tony Aubin
23.06 Maria Korchinska, Harfe	23.25 Beethoven: Serenade D-dur op. 8

Dienstag, den 9. Dezember

20.00 Feature: Famous Trials	20.00 Musique de chambre
21.15 At Home and Abroad	22.00 Belles lettres, revue littéraire
21.45 English Music	
23.06 Jean Mackie, Klavier	

Mittwoch, den 10. Dezember

20.00 Orchesterkonzert mit Werken von Strawinsky unter der Leitung des Komponisten	20.16 Profils de médailles: "Caracalla"
22.00 Science Review	21.50 Anthologie Française: Tristan l'Hermite
23.06 Trios von Haydn und Ireland	

Donnerstag, den 11. Dezember

20.00 Play: "The Quiet Man"	20.00 Requiem de Berlioz
22.30 Advent Talk	21.40 Les nouvelles Musicales
23.06 Bronwen Jones, Klavier	23.10 Des idées des hommes

Freitag, den 12. Dezember

20.00 Moderne Orchestermusik	20.00 Les caprices de Marianne d'Henri Sauguët
21.15 At Home and Abroad	21.00 Entretiens avec Jean Renoir
22.15 Science Quiz: Who Knows	21.20 Les caprices de Marianne (suite)
	22.15 Thèmes et Controverses

Samstag, den 13. Dezember

19.15 The Week in Westminster	13.05 à 24.00 Analyse spectrale de l'occident
20.00 Variety Playhouse	
21.15 Play: "She'll Make Trouble"	
22.45 Evening Prayers	

(Fortsetzung von Seite 5)

von dieser Arbeit fort zum grossen Drama und zur Bühne, wofür er, besonders für Shakespeare, ausgebildet worden war, und die er weit höher schätzte. Drückende finanzielle Verpflichtungen, die infolge zweier unglücklicher Ehen auf ihm lasteten, versperrten ihm jedoch diesen Weg und zwangen ihn, beim Film zu bleiben, wo er teilweise eine Lücke ausfüllte, die Ramon Navarro gelassen hatte.

Yul Brinner wird seine Rolle als König Salomo in Spanien übernehmen.

UNBERECHTIGTE ANGRIFFE

FH. Der "Beobachter" hat öffentliche Angriffe gegen den Chef der Sektion Film im eidg. Departement des Innern gerichtet. Er sei in ein Abhängigkeitsverhältnis zur Wirtschaftsgruppe Film geraten, habe für diese Gutachten erstellt, Verbandsauswüchse bagatellisiert und sogar eine Untersuchung über verbandspolitische Auswüchse verhindert, wobei als Beispiele der Fall "Capitol" in Zürich und ein Fall in Rorschach angeführt werden. Er habe auch auf Veranlassung des Verbandsorgans "Schweizer Film" sofort für eine Herabsetzung des Filmzolls gesorgt. Das Vertrauen in die Sektion Film müsse durch Bundesrat Etter wiederhergestellt werden.

Diese Angriffe beruhen offensichtlich auf Unkenntnis der einschlägigen Sachverhalte, (sofern sich nicht dahinter filmpolitische Ziele verbergen und sie dafür wider besseres Wissen erhoben worden sind). Als Sekretär der Filmkammer ist der Sektionschef Film zur Abfassung von Gutachten nicht nur berechtigt, sondern unter Umständen verpflichtet. Denn der Filmkammer ist als wichtigste Aufgabe reglementarisch ausdrücklich auch die Begutachtung zugewiesen, und der Beobachter behauptet selbst nicht, die Filmkammer sei mit der Begutachtungstätigkeit ihres Sekretärs nicht einverstanden. Er hat dafür auch kein Honorar erhalten, sondern nur einen geringen Spesenersatz. In dem Fall "Capitol" in Zürich, der seinerzeit grosses Aufsehen erregte, hat das Bundesgericht doch festgestellt, dass der Standpunkt der Verbände "sich mit guten Gründen" vertreten lasse, während der ebenfalls angezogene Fall Rorschach gegenwärtig zur Beurteilung vor den Gerichten liegt und gar noch nicht entschieden ist; der Beobachter kann hier nur einseitige Auffassungen einer Prozesspartei vertreten. Die von den Filmverbänden selber beantragte Untersuchung über verbandspolitische Auswüchse ist nicht von der Sektion Film, sondern von einer höheren Instanz als unnötig abgelehnt worden. Was den Filmzollansatz anbetrifft, so ist der erste, überaus hohe Ansatz nicht auf Veranlassung des Chefs der Sektion Film reduziert worden, der dazu weder die Kompetenz noch die Mittel gehabt hätte. Es war nicht nur die Filmwirtschaft, sondern filmkulturelle, filmeinführende Verbände, und darunter besonders der protestantische Film- und Radioverband, der einen Delegierten in der Zolltarifkommission der Filmwirtschaft besass, die schon 1956 sowohl öffentlich als intern in einschlägigen Kommissionen die Ansätze des Generalzolltarifs angriffen, also lange vor der vom "Beobachter" behaupteten Intervention des Sektionschefs. Die Reduktion wurde lange vorher von den Departementschefs ins Auge gefasst und schliesslich vom Bundesrat beschlossen.

Es fragt sich, ob der "Beobachter" nicht gut daran täte, wenigstens mit solchen filmkulturellen Organisationen, die unzweifelhaft keinerlei wirtschaftliche und politische Ziele verfolgen, vorher Führung zu nehmen, bevor er sich derartige unwahre Angaben nachweisen lassen muss.